

Zentrum für Neuromodulation (TMS-Labor)



Das Zentrum für Neuromodulation ist Teil der Psychiatrischen Institutsambulanz des Bezirksklinikums Regensburg.

Ein Team aus Psychiater:innen, Psycholog:innen, Pflegeexpert:innen und Ärzt:innen kümmert sich um Ihre Behandlung mit nicht-invasiven Hirnstimulationsverfahren.

Gegründet wurde das Zentrum vor über 15 Jahren als TMS-Labor (Transkranielle Magnetfeldstimulation). Seit dieser Zeit wurden mehr als 3.000 Patient:innen behandelt und die Gehirnstimulation hat sich als äußerst gut verträgliche Alternative beziehungsweise Ergänzung zur regelhaften stationären oder ambulanten Therapie im Bezirksklinikum etabliert. Der Fokus liegt vor allem auf schwer erkrankten Personen.

Wir bieten auch eine Behandlung mit Bio- und Neurofeedback an.

Neben der klinischen Versorgung unserer Patient:innen sind wir auch intensiv in der Forschung aktiv, bemühen uns um die Weiterentwicklung der Gehirnstimulationsverfahren in klinischen Studien und Grundlagenforschung.

Einen weiteren Schwerpunkt unserer Tätigkeit stellt Tinnitus dar.

www.medbo.de

Anmeldung



Klinik und Poliklinik
für Psychiatrie und Psychotherapie
der Universität Regensburg am
Bezirksklinikum Regensburg

Zentrum für Neuromodulation
(TMS-Labor)
HAUS 12
Universitätsstraße 84 | 93053 Regensburg

Fon +49 (0) 941/941-1256 (Hirnstimulation)
Fon +49 (0) 941-941-1253 (Feedback)
tms-psy-r@medbo.de

In Kooperation mit



medbo – Medizinische Einrichtungen
des Bezirks Oberpfalz KU

Die medbo bietet medizinische Leistungen in den Fachgebieten Psychiatrie, Kinder- und Jugend-psychiatrie, Neurologie, Neurologische Rehabilitation, Neuroradiologie sowie Pflege und Forensik an. Das Unternehmen betreibt dazu Kliniken, Ambulanzen, Institute und Pflegeheime zur Versorgung der etwa einen Million Einwohner der Oberpfalz. Seine Einrichtungen befinden sich in Amberg, Cham, Parsberg, Regensburg, Weiden und Wöllershof.

Als Krankenhausträger verbindet das Unternehmen in besonderer Weise die Aufgaben einer differenzierten regionalen und überregionalen Versorgung auf höchstem medizinischem und pflegerischem Niveau mit den Möglichkeiten von Forschung und Lehre.

Zwei Kooperationskliniken der Universität Regensburg zählen ebenso zur medbo wie das Institut für Bildung und Personalentwicklung IBP, das größte Bildungsinstitut im Gesundheitsbereich in Ostbayern, und die Berufsfachschule für Krankenpflege Regensburg.

www.medbo.de

1PSY12-1606-00049 medbo KU

medbo

Gehirnstimulation

Alternative oder ergänzende
Behandlung für Menschen mit
Depressionen und ähnlichen
Symptomen

Zentrum für Neuromodulation
der Psychiatrischen
Institutsambulanz am
Bezirksklinikum Regensburg



Gehirnstimulation als Alternative/Ergänzung zu Medikamenten oder Psychotherapie

Wirksamkeit der TMS bei der Behandlung von Depressionen nachgewiesen

www.medbo.de

Was versteht man unter Gehirnstimulation?

Bei psychischen Störungen liegt eine Störung der elektrisch aktiven Nervenzellen vor. Mit Verfahren wie TMS oder TES kann diese gestörte Aktivität wieder repariert werden.

Was ist TMS und TES?

TMS bedeutet Transkranielle Magnetstimulation. Transkraniell steht für „durch den Schädelknochen hindurch“ und bedeutet, dass kein Eingriff stattfindet. Mit Hilfe kurzer Magnetpulse können im Gehirn elektrische Ströme induziert werden. TES steht für Transkranielle Elektrische Stimulation. Bei dieser Behandlung werden Gleich- oder Wechselströme geringer Intensität verabreicht. Werden diese Magnetpulse oder Ströme über mehrere Tage hinweg verabreicht, stellt sich eine anti-depressive Wirkung ein.

Wer kann nicht behandelt werden?

- Patient:innen mit metallischen oder elektrischen Implantaten im Kopf- oder Brustbereich (etwa Herzschrittmacher). Zahnimplantate spielen keine Rolle.
- Patient:innen mit neurologischen Erkrankungen wie Schädel-Hirn-Trauma, Epilepsie oder Schlaganfall. Hier besteht die erhöhte Gefahr eines epileptischen Anfalls.
- Patient:innen in der Schwangerschaft und Stillzeit können nur in Ausnahmefällen behandelt werden.
- Patient:innen mit Kopfausschlag bei der TES.

Wie läuft eine Behandlung ab?

Während der Behandlung sitzen Sie auf einem bequemen Stuhl und werden mehrere Minuten lang stimuliert. Manche Behandlungen dauern auch nur wenige Minuten. Die Behandlung findet werktags von Montag bis Freitag statt und dauert mehrere Wochen. Am ersten Behandlungstag wird bei der TMS die Stimulationsintensität gemessen.

Wie effektiv ist eine Behandlung?

Die Behandlung psychischer Erkrankungen mit TMS ist ein vergleichsweise junges Verfahren, dessen Wirksamkeit bei Depressionen aber bereits nachgewiesen ist. Bei der Behandlung der Depression berichten 30-40% der Patient:innen von einer deutlichen Verbesserung der Symptome. Andere sprechen weniger stark oder gar nicht an.

Die TES ist ein noch jüngerer Verfahren, dessen Wirksamkeit bei Depressionen erst noch bestätigt werden muss. Erste Studien deuten auch auf eine anti-depressive Wirksamkeit hin.

Bei anderen psychischen Erkrankungen muss die Wirksamkeit von TMS und TES

Wo findet die Behandlung statt und wie kann ich mich für die Behandlung anmelden?

Siehe Rückseite Flyer.

Was kostet die Behandlung?

Die Behandlung wird über die Krankenkassen abgerechnet.

Was gibt es für Nebenwirkungen?

- Die TMS ist sehr gut verträglich und beinhaltet keine Eingriffe, die unser Gehirn oder Nervensystem dauerhaft schädigen können.
- Die einzelnen Magnetpulse können ein Muskelzucken direkt unter der Magnetspule verursachen.
- Es können gelegentlich Kopfschmerzen auftreten.
- Manche Patient:innen finden die Behandlung irritierend. Ihnen kann schwindlig werden.
- Die Magnetpulse sind laut, deshalb ist das Tragen von Ohrstöpseln notwendig.

Kann ich auch an Studien teilnehmen?

Im Zentrum für Neuromodulation werden alle Behandlungen evaluiert. Durch gezielte Fragestellungen können bestimmte Behandlungsformen optimiert werden. In einem Vorgespräch wird geklärt, ob eine Behandlung notwendig ist und welche Behandlung in Frage kommt.